

Homepage der

# FORSCHUNGSSTELLE NS-PÄDAGOGIK

an der  
Goethe-Universität  
Frankfurt am Main

Forschungsstelle Forschung Dokumentation Lehre Veranstaltungen Publikationen Suchen

Forschung

Dokumentation

Lehre

## Gründung der Forschungsstelle

Im Januar 2012 wurde das dreijährige Lern- und Forschungsprojektes der Hans-Böckler-Stiftung „Theorie und Praxis der Erziehungswissenschaften im Nationalsozialismus“ an der Goethe-Universität abgeschlossen.

Seit Februar 2012 läuft das von der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) genehmigte Projekt „Rassismus und Antisemitismus in erziehungswissenschaftlichen und pädagogischen Zeitschriften 1933 – 1944/45“.

In diesem Kontext wurde im Institut für Allgemeine Erziehungswissenschaften die „Forschungsstelle NS-Pädagogik“ unter der Leitung von Micha Brumlik und Benjamin Ortmeier im Januar 2012 in Zusammenarbeit mit dem Fritz-Bauer-Institut gegründet.

Ausgangspunkt der Arbeit ist die These, dass das Wissen über die NS-Zeit zur Allgemeinbildung gehört und dieses Wissen und die Auseinandersetzung über die NS-Pädagogik fester Bestandteil der Vorbereitung auf den Lehrberuf werden sollen.

Die „Forschungsstelle NS-Pädagogik“ wurde zur Förderung der Verbindung von Forschung und Lehre und zur zentralen Sammlung bisheriger Studien und Materialien zum Thema „Erziehungswissenschaft und Pädagogik in der NS-Zeit“ gegründet.

<https://forschungsstelle.wordpress.com/>

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG

## ZUR ARBEIT DER FORSCHUNGSSTELLE NS-PÄDAGOGIK

Donnerstag, 26. Oktober 2017 | 18.15 Uhr

Goethe-Universität Frankfurt | Campus Westend

Norbert-Wollheim-Platz 1, IG Farben-Haus, Raum 1.811

1. Micha Brumlik und MitarbeiterInnen der Forschungsstelle:

### Zur Arbeit der Forschungsstelle NS-Pädagogik

2. Z. Ece Kaya | Buchvorstellung

### Kolonialpädagogische Schriften in der NS-Zeit

Zur Geschichte des deutschen Kolonialrassismus in der deutschen Erziehungswissenschaft, Beltz Verlag Weinheim 2017

3. Micha Brumlik und Benjamin Ortmeier (Hrsg.) | Buchvorstellung

### Max Träger – kein Vorbild

Mit Beiträgen u.a. von Bernhard Nette/Stefan Romey, Sven Lehmann, Z. Ece Kaya, Aktive der GEW Studis/Junge GEW Hamburg

Ausblick

Eine Veranstaltung der

FORSCHUNGSSTELLE  
NS-PÄDAGOGIK an der  
Goethe-Universität  
Frankfurt am Main  
FORSCHUNG | DOKUMENTATION | LEHRE

Unterstützt von

Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und  
Wirkung des Holocaust*  
An-Institut der Goethe-Universität Frankfurt am Main

asta UNI  
FFM

Gewerkschaft **GEW**  
Erziehung und Wissenschaft  
Hessen

**BELTZ JUVENTA**



## Kolonialpädagogische Schriften in der NS-Zeit

**„Eine spezifisch deutsche Theorie der Kolonisation“:  
Zur Geschichte des Kolonialrassismus in der deutschen Erziehungswissenschaft**

Die vorliegende Studie analysiert kolonialpädagogische Schriften in der NS-Zeit. Anhand der Propaganda für eine Rückgewinnung der nach dem Ersten Weltkrieg verlorenen deutschen Kolonien und der rassistisch begründeten Kritik an den Kolonialerziehungsprogrammen anderer Kolonialmächte wurden rassistische Bilder über Kulturen in Afrika genutzt, um deutsche Kolonialansprüche zu rechtfertigen. Ein wesentliches Resultat dieser Analyse ist, dass es in der NS-Zeit nicht nur eine kolonialrassistische, sondern auch eine als „spezifisch deutsch“ beschriebene nationalistische Theorie der Kolonisation gegeben hat.

Z. Ece Kaya

### Kolonialpädagogische Schriften in der NS-Zeit

Mit einem Vorwort  
von Benjamin Ortmeyer

BELTZ JUVENTA



## Max Traeger – kein Vorbild

Der Band analysiert die öffentliche Auseinandersetzung über den Zusammenhang zwischen dem Nationalsozialistischen Lehrerbund (NSLB) und der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) anhand des Namensgebers der GEW-Stiftung Max Traeger. Der aktuellen, mit Geschichtsrevisionismus verbundenen Verteidigung Traegers, der nach 1945 Vorsitzender der GEW wurde, wird entgegengetreten. Traeger trat am 1. Mai 1933 in den NSLB ein, organisierte nach 1945 in Hamburg ein vom NSLB sogenanntes arisiertes Haus für die GEW Hamburg. Wie war das mit seiner Rolle im NSLB und in der Zeit nach 1945? War er wirklich kein Mitläufer der Nazis? Inwieweit hat er das Regime begünstigt, unterstützt und gar von ihm nach 1945 profitiert? Hätte er nicht Widerstand leisten oder bestimmte Handlungen unterlassen müssen, um als Vorbild zu gelten?

Micha Brumlik | Benjamin Ortmeyer (Hrsg.)

### Max Traeger – kein Vorbild

Person, Funktion und Handeln  
im NS-Lehrerbund und  
die Geschichte der GEW

BELTZ JUVENTA

Herausgegeben von Micha Brumlik /  
Benjamin Ortmeyer, 216 Seiten

### Einleitung

1. Fragestellung und Forschungsziele
2. Zum Stand der Forschung
3. Methodenauswahl: Ideologiekritische Diskursanalyse?

### Kultur und Herrschaft: Kulturmorphologische Theorien

1. Leo Frobenius und die Kulturgestalt- bzw. Kulturkreislehre
2. Oswald Spengler und die Kulturmorphologie: „Der Untergang des Abendlandes“
3. Kultur und Erziehung: Eduard Spranger zur Kulturkreislehre
4. Drei Thesen von Adorno zur spenglerschen Kulturmorphologie
5. Fazit: Kulturmorphologie und Kolonialpädagogik

### Kurzer historischer Überblick zum deutschen Kolonialismus in Afrika

1. Mit Kolonien 113
2. Deutsche Missionspädagogik: Mirbt, Schmidlin und Schlunk
3. Ohne Kolonien (1919–1933/37)
4. Mögliche Kolonien (1937–1943)

Der deutsche kolonialpädagogische Diskurs in der Erziehungswissenschaft in der NS-Zeit  
– Kontextualisierung, Materialkorpus und Strukturanalyse

### Aus dem Inhalt

- Persilschein-Logik: eine Polemik gegen die Apologie von Max Traeger
- Der NSLB – eine verbrecherische Organisation
- Chronologie einer Kontroverse
- Perspektive Hamburg: „Es ist Zeit für die ganze Wahrheit“
- Vergangenheitsbewältigungen und Nestbeschmutzer
- Perspektive Baden-Württemberg: Verquere Apologetik – die GEW zwischen Verklärung der Vergangenheit und Kritik der Erinnerung
- Unzulässige Manöver – die Biografie Max Traegers im Spannungsfeld von Diskurs und Ideologie
- Vertiefung: Über den Ursprung der Phrase „Der Einzelne ist nichts ...“
- Zur weiteren Forschung

### Mit Beiträgen von:

Micha Brumlik, Ronja Heinelt, Robert Hübner, Evîn Jlussi,  
Z. Ece Kaya/Sven Lehmann, Gesa Müller/Saskia Müller,  
Bernhard Nette, Benjamin Ortmeyer, Stefan Romey, Tobias Wollborn